

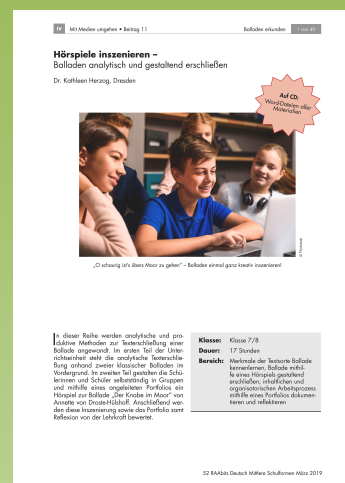
SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Hörspiele inszenieren*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Hörspiele inszenieren – Balladen analytisch und gestaltend erschließen

Dr. Kathleen Herzog, Dresden



© Thinkstock

„O schaurig ist's übers Moor zu gehen“ – Balladen einmal ganz kreativ inszenieren!

In dieser Reihe werden analytische und produktive Methoden zur Texterschließung einer Ballade angewandt. Im ersten Teil der Unterrichtseinheit steht die analytische Texterschließung anhand zweier klassischer Balladen im Vordergrund. Im zweiten Teil gestalten die Schülerinnen und Schüler selbstständig in Gruppen und mithilfe eines angeleiteten Portfolios ein Hörspiel zur Ballade „Der Knabe im Moor“ von Annette von Droste-Hülshoff. Anschließend werden diese Inszenierung sowie das Portfolio samt Reflexion von der Lehrkraft bewertet.

Klasse: Klasse 7/8

Dauer: 17 Stunden

Bereich: Merkmale der Textsorte Ballade kennenlernen, Ballade mithilfe eines Hörspiels gestaltend erschließen; inhaltlichen und organisatorischen Arbeitsprozess mithilfe eines Portfolios dokumentieren und reflektieren

Rund um die Reihe

Warum behandeln „wir“ das Thema?

Oftmals sind Balladen für Schülerinnen und Schüler* nur längere Gedichte, auch weil bestimmte Merkmale der Ballade im analytischen Unterricht schwer fassbar sind. Daher fokussiert diese Einheit die Merkmale des Textes, die sich durch eine Vertonung modifizieren, indem sich einzelne Merkmale verstärken oder eben reduzieren. Der gestalterische Umgang mit einem literarischen Text mit für Schüler alltäglichen Medien ist motivierend und auch eine Abwechslung zu anderen textintensiven Umgestaltungsmöglichkeiten wie das Umschreiben der Ballade in eine andere Textsorte.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Balladen sind unverzichtbar für den Literaturunterricht, nicht zuletzt, weil sie Merkmale der drei Textgattungen enthalten und darum eine besondere Textform darstellen.

Die Ballade verbindet in ihren Merkmalen lyrische, epische und dramatische Elemente, weshalb Goethe sie auch als „Ur-Ei“ der Dichtung metaphorisiert hat. Formal ist sie von Ballade zu Ballade unterschiedlich gestaltet und kann allen drei Textgattungen zugeordnet werden¹, wobei häufig ein Element überwiegt (Lyrik). Sie ist oft in Strophen und Verse gegliedert, meist gereimt, enthält wiederholende Bestandteile sowie klangliche Wirkungsmittel. So ist die Ballade ein längeres Gedicht, das ursprünglich gesungen wurde (z. B. Bänkelsang) und später als Geschichte erzählt wurde (Dramatik). Die Erzählung enthält oft Dialoge und Helden, die in einen Konflikt geraten. Dadurch wird ein Spannungsverlauf mit einem Höhepunkt erzeugt, der sich im Schluss oft auflöst (Epik). Diese meist vom Erzähler wiedergegebene Handlung setzt an abenteuerlichen Heldentaten, aber auch wahren Begebenheiten an.

Umgestaltung einer Ballade in ein Hörspiel

Ein Hörspiel enthält Elemente der drei Gattungen: epische, dramatische und lyrische. Eben dies macht es auch für den Einsatz im Deutschunterricht, insbesondere den Balladen, so interessant und ergiebig. Im Mittelpunkt steht der gesprochene Text, der von einem Erzähler und/oder mehreren Sprechern vorgetragen wird. Unter anderem werden mit Lautstärke, Intonation und Sprechtempo völlig unterschiedliche Vorstellungen beim Hörer geweckt. Weiterhin ist das Hörspiel charakterisiert durch eine begleitende Musik und eine Geräuschkulisse.

Die Umgestaltung einer klassischen Ballade in ein Hörspiel verknüpft die analytische und produktive Texterschließung miteinander. Mithilfe der Hörspielinszenierung werden bestimmte Merkmale der Ballade besonders hervorgehoben, andere wiederum zurückgedrängt. Diese Veränderungen vollziehen die Schülerinnen und Schüler in der Audioversion der Ballade selbst und sollen dies mithilfe von Leitfragen abschließend selbst erfassen.

Was ist das Besondere an dieser Reihe?

Die Unterrichtsreihe unterteilt sich in zwei große Unterrichtssequenzen. Da wesentliche Elemente der Ballade sowie damit verbundene Fachbegriffe für die Schüler neu sind, wird die erste Sequenz mit stark anleitenden und verarbeitenden Verfahren durchgeführt. Ziel der ersten Unterrichtssequenz ist es, eine Ballade analytisch erschließen zu können. Anschließend wird die zweite Unterrichtssequenz sehr schülerzentriert sein. In einer Einführungsstunde wurden den Schülern der Umgang mit den Portfolios (**M 6**, **M 7**) sowie das Ziel der Hörspielinszenierung und die Bewertungskriterien erklärt (**M 5**). Die anschließenden Stunden arbeiten die Schüler selbstständig in kleinen Gruppen

¹ In der Literaturwissenschaft ist die Zuordnung zur Lyrik umstritten. Für den Schulunterricht kann dennoch eine Reihe von Merkmalen problemlos dieser Gattung zugeordnet werden

(max. 3 Schüler pro Gruppe). Abgeschlossen wird die gesamte Reihe mit einer inhaltlichen und organisatorischen Reflexion (**M 15**), der Abgabe des Hörspiels sowie des Portfolios. Diese sind die Grundlage der Leistungsbewertung.² Um Balladen zu erschließen, setzt die Reihe auf wenige exemplarische Balladen, wobei die zweite durch eine Umgestaltung intensiv erschlossen wird.

Erwähnenswert ist hier, dass die Schüler die Aufgabe einer Inszenierung zuerst scheuen werden, weil viel Unbekanntes auf sie zukommt. Hier ist es wichtig, den Schülern Mut zu machen und ihnen als Berater zur Seite zu stehen. Der Erfahrung nach gibt sich diese Scheu schnell und die Schüler sind begeistert von dieser kreativ-produktiven Aufgabe.

Das Portfolio dokumentiert den Lernweg des einzelnen Schülers, indem jeder Lernende eine Sammlung von Materialien, Ideen, Konzepten, Unterrichtsdiskussionen anfertigt und sowohl Rechercheergebnisse als auch die Ergebnisse der Bearbeitung von Aufgabenstellungen in sein Portfolio einfügt.

Im vorliegenden Unterrichtsbeispiel wird das Portfolio mit anleitenden Aufgaben in einer freien Arbeitszeit während der Unterrichtszeit ergänzt durch Hausarbeit angefertigt. Während der Unterrichtszeit unterstützt und berät die Lehrkraft. Das Portfolio bildet die Grundlage der komplexen Bewertung der Hörspielinszenierung.

Um ein Hörspiel zu inszenieren, sind verschiedene PC-Programme verfügbar. Das kostenlose Programm Audacity³ ist intuitiv bedienbar und daher sehr anwenderfreundlich. Die Nutzung von Computern und verschiedenen Programmen ist Teil der Lebenswelt der Schüler, in der die meisten kompetent sind. Mithilfe der Audioaufnahme lernen sie auch zielorientiert mit den Neuen Medien umzugehen.

Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schüler

- beschreiben und belegen Merkmale einer Ballade
- wenden Wirkungselemente des sinngestaltenden Vortragens in verteilten Rollen an
- erarbeiten selbstständig die Balladeninszenierung, indem die Ballade inhaltlich erfasst, Merkmale nachgewiesen, Hörspielskript erarbeitet und gestalterisch erschlossen wird
- reflektieren über die Umgestaltung der Ballade zum Hörspiel
- bewerten verschiedene Hörspiele



Hinweis zur Differenzierung

Die Portfolioarbeit im zweiten Teil der Einheit bietet Möglichkeiten der Differenzierung nach Neigung sowie Lerntempo und Leistungsniveau. Individuelle Fragen können mithilfe der Methode „Aufreger des Tages“ geklärt werden.

² In Sachsen und anderen Bundesländern gibt es die Komplexen Leistungen o. Ä., die Klassenarbeiten ersetzen. Das vorliegende Unterrichtsbeispiel wurde als komplexe Leistung bewertet

³ Das Programm ist für Windows, Mac und Linux kostenfrei verfügbar unter: <http://www.audacity.de>.

Verlaufsübersicht

1. Stunde: Die Ballade – Das Ur-Ei der Dichtung?

| Material | Verlauf | Checkliste |
|--|---|----------------|
| M 1 | Präsentation der Ballade „John Maynard“ als Hörbeispiel Lesen des Textes zu den Merkmalen und Herausarbeitung der Merkmale (EA), Begründen, warum die Ballade als Ur-Ei der Dichtung bezeichnet wird (EA/PL) | im Klassensatz |
| <i>Lernziel:</i> Die Schüler beschreiben Merkmale einer Ballade. | | |

2. Stunde: Noch da, John Maynard? – Eine klassische Ballade inhaltlich erfassen

| Material | Verlauf | Checkliste |
|--|--|---|
| M 1 | Kommentieren eines Bildimpulses <i>der Costa Concordia</i> mit dem Wissen um die Ballade „John Maynard (EA/PL); Erfassen des Balladenextes J. Maynard mithilfe von Leitfragen (EA) Abschließende Beurteilung mit Aktualitätsbezug „John Maynard als Held“ (PL) | im Klassensatz / als Folienkopie / Dokumentenkamera |
| <i>Lernziel:</i> Die Schüler erfassen eine Ballade inhaltlich im Wesentlichen. | | |

3. Stunde: Noch da, John Maynard? – Merkmale der Ballade am Text belegen

| Material | Verlauf | Checkliste |
|--|--|----------------|
| M 1, M 2 | Nennen der Merkmale einer Ballade (EA) Erarbeitung / Abschließende Zuordnung und Erweiterung neuer Aspekte als Balladenmerkmale zum Ur-Ei (EA); durchgängiges Markieren der Sprecherrollen (EA) | im Klassensatz |
| M 2 | Rollenverteiltes Lesen der Ballade und Erarbeitung der Wirkung (PL) | im Klassensatz |
| <i>Lernziel:</i> Die Schüler belegen die Merkmale der Ballade an „John Maynard“. | | |

4. Stunde: Die Stimme macht's – Balladen wollen gesprochen werden

| Material | Verlauf | Checkliste |
|---|---|----------------|
| M 2 | Erarbeiten des Mehrwerts eines Hörspiels (EA) | im Klassensatz |
| M 3 | Erfassen der Markierungsmöglichkeiten (PL); Markierung der Ballade (GA); Vorbereitung als rollenverteiltes Lesen (GA); Vortragen der Ballade (PL); Feedback zum Vortragen (EA/PL) | |
| M 4 | Reflexion zur Arbeit in den Kleingruppen (PL) Hausaufgaben: Einteilung der Lernenden in A und B; Rezitieren der zugewiesenen Strophen | |
| <i>Lernziel:</i> Die Schüler wenden Wirkungselemente des sinngestaltenden Vortragens in verteilten Rollen an. | | |

5. Stunde: Balladen sprechen – Strophen aus „John Maynard“

| Material | Verlauf | Checkliste |
|--|--|----------------|
| M 2 | Individuelle Vorbereitung auf Rezitation (EA) | im Klassensatz |
| M 2, M 3 | Rezitation der Ballade (PA), Rückmeldung durch die Lerngruppe (PL) | |
| <i>Lernziel:</i> Die Schüler rezitieren die Ballade „John Maynard“ in ausgewählten Teilen. | | |

6. Stunde: Hörspielwerkstatt – Einführung in die Arbeit an der Hörspielinszenierung

| Material | Verlauf | Checkliste |
|---|---|----------------|
| M 5 | Einführung in den Ablauf und die Leistungserwartung (LV) | im Klassensatz |
| M 6, M 8 | Erfassen des Begleitmaterials und der Aufgaben (PL); Kurzvorbereitung des Programms Audacity (LV); Definieren eines Hörspiels (PL), Rückfragen zur Klärung (PL) | |
| <i>Lernziel:</i> Die Schüler erfassen den Ablauf und die Leistungserwartungen im Rahmen der Hörspielinszenierung. | | |

7-15. Stunde: Balladenhörspiel-Portfolio – Selbstständige Arbeit an der Hörspielinszenierung

| Material | Verlauf | Checkliste |
|---|---|----------------|
| M 7 | Zusammenfinden in Gruppen (PL); Besprechen von Problemen „Aufreger des Tages“ (PL) | im Klassensatz |
| M 9– M 14 | Selbstständiges Arbeiten in den Kleingruppen (GA); Unterstützung durch Lehrkraft nur bei Bedarf | |
| <i>Lernziel:</i> Die Schüler erarbeiten selbstständig die Balladeninszenierung. | | |

16. Stunde: „Ein Superding?“ – Über die Entwicklung von der Ballade zum Hörspiel reflektieren

| Material | Verlauf | Checkliste |
|---|---|----------------|
| M 15 | Bekanntgabe der Zielsetzung der Stunde (LV), Schreiben der Reflexion mittels Leitfragen (EA), Abgabe des Portfolios mit eingeleiteter Reflexion, Datenträger Hörspiel | im Klassensatz |
| <i>Lernziel:</i> Die Schüler reflektieren über die Hörspielinszenierung der Ballade als Prozess und Produkt | | |

17. Stunde: „Der Knabe im Moor“ – Hörspiele der einzelnen Gruppen

| Material | Verlauf | Checkliste |
|---|---|----------------|
| M 6 | Wiederholung und Sichtbarmachung des Kriterienkatalogs (PL), Anhören und bewerten der Hörspiele (PL); Einschätzung nach jedem Hörspiel (PL), Wahl des gelungensten Hörspiels (PL) | im Klassensatz |
| <i>Lernziel:</i> Die Schüler lernen verschiedene Hörspiele zur Ballade „Der Knabe im Moor“ kennen und bewerten diese. | | |

Materialübersicht

1./2. Stunde Einführung „Ballade“

- M 1 (Ab) Merkmale einer Ballade – Goethes Ur-Ei
 M 2 (Tx) „John Maynard“ – eine klassische Ballade

4./5. Stunde Balladen vortragen

- M 3 (Tx) Wirkungsvolles Vortragen – Balladen markieren
 M 4 (Ab) Kleingruppenarbeit – Gegenseitiges Feedback

6. Stunde Balladen gemeinsam inszenieren

- M 5 (Tx) Balladeninszenierung – Ablauf und Leistungserwartungen
 M 6 (Ab) Ein gelungenes Hörspiel – Kriterienkatalog zur Bewertung
 M 7 (Ab) Wer mit wem? – Gruppenliste

7.-15. Stunde Portfolio – Dokumentation des Arbeitsprozesses

- M 8 (Ab) Portfolio – Balladeninszenierung als Hörspiel
 M 9 (Ab) Ein Hörspiel – was ist das eigentlich genau?
 M 10 (Ab) Eine Ballade gestaltend erschließen – Der Knabe im Moor
 M 11 (Ab) Eine Ballade inhaltlich erfassen – Der Knabe im Moor
 M 12 (Ab) Unser Hörspiel – Ideen sammeln
 M 13 (Ab) Zornig, leise, flüsternd – ein Hörspielskript erarbeiten
 M 14 (Ab) Und Action! – Unser Hörspiel aufnehmen

16. Stunde Reflexion

- M 15 (Ab) „Ein Superding?“ – Reflexion des Arbeitsprozesses

17. Stunde Präsentation der Hörspiele

- M 16 (Ab) Ein gelungenes Hörspiel – Kriterienkatalog zur Bewertung

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Tx = Text

So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

- Auf das Vortragen in Stunde 5 kann verzichtet werden
- Gekürzt werden können die acht vorgesehenen Unterrichtsstunden zum selbstständigen Arbeit; allerdings nicht inhaltlich, sondern lediglich durch eine Verlagerung von Arbeitszeit in die Heimarbeit.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Hörspiele inszenieren*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

